

U4 4. Übungsaufgabe

- Grundlegendes zur Übung mit dem AVR- μ C
- Register
- I/O Ports
- Interrupts
- AVR-Umgebung

U4-1 Grundlegendes zur Übung mit dem AVR- μ C

- Die Übungsaufgaben werden wir mit Hilfe eines Simulators testen und entwickeln
 - der Simulator simuliert den Mikrocontroller **ATmega128**
- Wer möchte kann sein Programm auch auf einer echten Hardware testen
 - hier wird ein **ATmega8** eingesetzt
 - wurde für uns von Studenten der AGEE gebaut (DANKE!)
- Die beiden Plattformen unterscheiden sich geringfügig.
 - daher sind kleine Anpassungen nötig, um ein Programm welches auf dem Simulator läuft auf der echten Hardware einzusetzen
- Im Folgenden werden immer beide Varianten des AVR- μ C angesprochen. Auf Unterschiede wird gelegentlich hingewiesen

U4-2 Register beim AVR- μ C

1 Überblick

- Beim AVR μ C sind die Register:
 - ◆ in den Speicher eingebettet
 - ◆ am Anfang des Adressbereichs angeordnet
- Adressen sind der Dokumentation zu entnehmen
- vollständige Dokumentation für "unsere" Mikrocontroller:
`/proj/i4gdi/tools/doc/`
- Die für die Übungsaufgabe benötigten Register sind auf den Folien erwähnt
- Die Bibliothek (avr-libc), die wir verwenden, definiert bereits sinnvolle Makros für alle Register des AVR μ C
(`#include <avr/io.h>`)

2 Makros für Register-Zugriffe

- Makros mit aussagekräftigen Namen können den Umgang mit Registern deutlich vereinfachen
- Beispiel:
 - ◆ Makro für Register an Adresse 0x5:

```
#define REG1 (*(volatile unsigned char *)0x5)
```

- ◆ Verwenden dieses Registers:

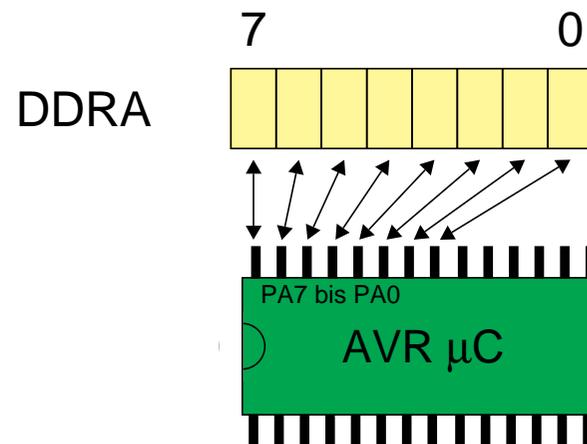
```
REG1 = 0;           // schreibender Zugriff  
...  
if (REG1 == 0x04)  // lesender Zugriff  
    REG1 &= ~4;    // lesender und schreibender Zugriff
```

U4-3 I/O-Ports des AVR μ C

1 Überblick

- Jeder I/O-Port des AVR μ C wird durch 3 (8-bit) Register gesteuert:
 - ◆ Datenrichtungsregister (DDR_x = data direction register)
 - ◆ Datenregister ($PORT_x$)
 - ◆ Port Eingabe Register (PIN_x = port input register) [nur-lesbar]

- Jedem Anschluss-Pin ist ein Bit in jedem der 3 Register zugeordnet
 - Beispiel: DDR von Port A:



2 I/O Port Register

- **PIN x i** : hier kann der aktuelle Wert von Port x , Pin i ausgelesen werden
- **DDR x i** : hier konfiguriert man ob man den Pin i von Port x als Ein- oder Ausgang verwenden möchte
 - ◆ $DDR_{xi} = 1 \rightarrow$ Ausgang
 - ◆ $DDR_{xi} = 0 \rightarrow$ Eingang
- **PORT x i** : Auswirkung abhängig von DDR_{xi} :
 - ◆ ist Pin i als Ausgang konfiguriert, so steuert $PORT_{xi}$ ob am Pin i ein high- oder ein low-Pegel erzeugt werden soll.
 - ◆ ist Pin i als Eingang konfiguriert, so kann man einen internen pull-up Widerstand aktivieren ($PORT_{xi} = 1$)

3 Beispiel: Aktivieren eines Ports

- Pin 3 von Port B als Ausgang konfigurieren und auf V_{CC} schalten:

```
DDRB |= 0x08; // Pin 3 von Port B als Ausgang nutzen ...  
  
PORTB |= 0x08; // ... und auf 1 (=high) setzen
```

- Pin 0 von Port D als Eingang nutzen, pull-up Widerstand aktivieren und prüfen ob ein low-Pegel anliegt:

```
DDRD &= ~0x01; // Pin 0 von Port D als Ausgang nutzen ...  
PORTD |= 0x01; // ... und den pull-up Widerstand aktivieren.  
  
if ( (PIND & 0x01) == 0) { // den Zustand auslesen  
    // ja ein low Pegel liegt an...  
}
```

U4-4 Externe Interrupts des AVR μ C

1 Flanken-/Pegel-Steuerung

- Externe Interrupts durch Pegeländerung an bestimmten I/O-Pins
 - ◆ ATmega128: 8 Quellen an den Pins PD0-PD3 und PE4 - PE7
 - ◆ ATmega8: 2 Quellen an den Pins PD2 und PD3
- Für jeden Interrupt kann bestimmt werden, ob er Pegel- oder Flanken-gesteuert ist
 - Steuerung für Interrupt n durch Interrupt Sense Control Bits ($ISCn0$ und $ISCn1$)

$ISCn1$	$ISCn0$	IRQ bei:
0	0	low-Pegel
0	1	jedem Wechsel
1	0	fallender Flanke
1	1	steigender Flanke

1 Flanken-/Pegel-Steuerung (2)

- Je nach Variante des AVR- μ C befinden sich die ISC-Bits in unterschiedlichen Registern:
 - ◆ ATmega128: External Interrupt Control Register A bzw. B (EICRA für INT 0-3, EICRB für INT 4-7).
 - ◆ ATmega8: MCU Control Register (MCUCR)
- Beispiel: INT0 bei fallender Flanke

```
// die ISCs für INT0 befinden sich im EICR A
EICRA &= ~(1<<ISC00);    // ISC00 löschen
EICRA |= (1<<ISC01);    // ISC01 setzen
```

2 Maskieren

- Alle Interruptquellen können separat ausgeschaltet (=maskiert) werden
- Für externe Interrupts sind folgende Register zuständig:
 - ◆ ATmega128: External Interrupt Mask Register (EIMR)
 - ◆ ATmega8: General Interrupt Control Register (GICR)
- Die Bits in diesen Registern sind durch Makros `INTn` definiert
- Beispiel:

```
EIMSK |= (1<<INT0); // unmaks Interrupt 0
```

2 Maskieren (2)

- Alle Interrupts können nochmals bei der CPU direkt abgeschaltet werden
 - durch spezielle Maschinenbefehle

- Die Bibliothek `avr-libc` bietet hierfür Funktionen an:
(`#include <avr/interrupt.h>`)

- ◆ `sei()` - lässt Interrupts zu
- ◆ `cli()` - blockiert alle Interrupts

- Beispiel

```
#include <avr/interrupt.h>

sei();                // IRQs zulassen
```

- Innerhalb eines Interrupt-Handlers sind automatisch alle Interrupts maskiert, beim Verlassen werden sie wieder demaskiert

3 Interrupt-Handler

- Installieren eines Interrupt-Handlers wird durch die verwendete Bibliothek unterstützt
- Makro `ISR` (Interrupt Service Routine) zur Definition einer Handler-Funktion
(`#include <avr/interrupt.h>`)
- Als Parameter gibt man dem Makro den gewünschten Vektor an, z. B. `INT0_vect` für den externen Interrupt 0
- Beispiel: Handler für Interrupt 0 implementieren

```
#include <avr/interrupt.h>
volatile int zaehler;

ISR (INT0_vect) {
    zaehler++;
}
```

U4-5 AVR Umgebung

1 Compiler

- Um auf einem PC Programme für den AVR-Mikrocontroller zu erstellen, wird ein **Cross-Compiler** benötigt
 - ◆ AVR-Studio + WinAVR (Windows)
 - ◆ GNU gcc (Linux)
- Wir verwenden gcc: Alle benötigten Programme, Werkzeuge und Bibliotheken befinden sich in: `/proj/i4gdi/tools/`
 - z. B. der Cross-Compiler: `/proj/i4gdi/tools/bin/avr-gcc`
- Wichtiger Parameter: `-mmcpu`, um den Werkzeugen die genaue Zielplattform mitzuteilen
 - Beispiel: ein Programm für den ATmega128 erstellen

```
/proj/i4gdi/tools/bin/avr-gcc -mmcu=atmega128 ampel.c -o ampel
```

2 AVR-Simulator

- Simuliert die AVR-CPU und die integrierte Peripherie auf der Entwicklungsplattform
- Einfaches Testen und Debuggen, ohne das Programm auf der echten Hardware installieren zu müssen
- Bietet Möglichkeiten den Zustand der Pins zu verändern und zu beobachten
- In Verbindung mit einem Debugger ist auch das zeilenweise Ausführen des Programmes möglich
- Mögliche Varianten:
 - integriert in AVR-Studio (Windows)
 - `simulavr` bzw. `simulavrxx` (Linux)

3 AVR-Simulator simulavrxx

- Simulator für den ATmega128
- Der Simulator befindet sich in: `/proj/i4gdi/tools/bin/`
- Aufruf des Simulators mit einer kleinen graphischen Anzeige der Peripherie für unsere Übungsaufgabe:
`/proj/i4gdi/tools/bin/simulavr_gui Programm-Name`
- An den Simulator kann man einen Debugger koppeln
 - ◆ Simulator und Debugger starten:
`/proj/i4gdi/tools/bin/simulavr_gui_debug Programm-Name`

4 Makefile

- Zur Vereinfachung wird unter `/proj/i4gdi/pub/aufgabe4/Makefile` ein kleines Makefile zur Verfügung gestellt
- Ein Makefile beschreibt wie ein Programm gebaut und ggf. gestartet wird
- Das Programm `make` liest dieses Makefile und baut das Programm entsprechend
- Kopieren sie sich das Makefile in ihr Verzeichnis
`cp /proj/i4gdi/pub/aufgabe4/Makefile /proj/i4gdi/loginname/aufgabe4/`
- Ein Aufruf von `make` erstellt das Programm `ampel` für den ATmega128 falls ein `ampel.c` im selben Verzeichnis liegt
- `make sim` erstellt das Programm und startet es mit Hilfe des Simulators

U4-6 Ein einfaches Beispiel

- `bsp.c`: Die grüne LED einschalten.

```
#include <avr/io.h>

int main(void){

    DDRB |= 0xff; //alle Pins von Port B als Ausgang nutzen
    PORTB = 0x01; // ... und Pin 0 auf high setzen

    for (;;)
}
```

- Compilieren:

```
/proj/i4gdi/tools/bin/avr-gcc -mmcu=atmega128 bsp.c -o bsp
```

- Programm im Simulator starten

```
/proj/i4gdi/tools/bin/simulavr_gui bsp
```

U4-7 Übungsaufgabe: Peripherie

- Als externe Peripherie verwenden wir 4 LEDs und einen Taster die wie folgt angeschlossen sind:

	ATmega128 (Simulator)	ATmega8
Taster (Eingang)	Port D Pin 0	Port D Pin 2
LED rot	Port B Pin 0	
LED gelb	Port B Pin 1	
LED grün	Port B Pin 2	
LED x	Port D Pin 7	

- Adressen der Port-Register im I/O-Adressbereich (identisch für ATmega128 und ATmega8)

Register	Adresse
DDRB	0x37
PORTB	0x38
PINB	0x36

Register	Adresse
DDRD	0x31
PORTD	0x32
PIND	0x30

1 Taster-Details

- Für den Taster muss der pull-up-Widerstand aktiviert werden
- Taster zieht den Pegel auf GND
- Durch den Taster kann Interrupt 0 ausgelöst werden